

Geßelgebühren Vergüteter von
Geßelgebühren von Prof. von
Cronen Gönner

HT 249

Herrn: Geßelgeb. und von Sämlingen
Mitgliedern der Gesellschaft der letzten Jahre
in Leipzig bin ich ganz dankbar für
die Ihre Anbunden, die ich mir dadurch
vermehren, und unter die Zahl Ihrer Mit-
glieder gütigst aufzunehmen. Der beifall
so großer Männer ist für mich ein
großes Belohnung, die ich für meine
Leistung verdanke. Folgendes bitte
mir zu melden, ob ich etwa in besondrer
Dankbarkeit Erwähnung an die Geßelgeb. Ge-
sellschaft abgeben soll, da mir von der
Titulatur derselben Ausgabe erbitte.

Zugleich hatte für den feigbürtigen Decussation
 meinen Schriftten in dem Haupten auf mich
 laut ab. Je mourrai le Votre. C'est
 tout dire. Über das unfürsündliche Urteil
 des H. Dilekter und Nicolai räumen ich mich
 nicht, und gräuen mich auf mich darüber.
 Wenn meine Schriftten dervinst das Siegel
 der Hauptwelt erhalten, so wird mich jenen
 fämißten Urteil nicht geschehen. Der
 König hat die Gnade gesandt, ein richtiges,
 fämißig in der Schriftten und Landbesitzer an
 mich mit einem Haupten, abzu lassen,
 davon alle ihre die Copie, jedoch das
 rosa erhalten. Nicht ist für mich nicht
 vorgehen. Die Post ist. Ist mich also
 Abhaltung meiner gesonderten Couche.
 an den Haupten, sondern und von meinen
 Frau an der: gesondert. pflicht, der ist
 mit meinen Haupten, sondern
 der: gesondert. gesondert
 Dittus
 Lichtner

Galtzstadt, 2.
 6. Mart: 1758.

La Majesté le Roi de Prusse, Notre très Gracieux
Souverain a reçu le Livre, que le Conseiller
de Regence Lichtner a bien voulu Luy
envoyer à la suite de la Lettre du 21 du
mois précédent, et Elle le remercie de l'at-
tention, qu'il a témoigné par là à Sa
Majesté. Elle ne doute point, que le fruit
de son Ouvrage et la façon, dont il l'a
traité, ne lui fasse honneur. à Breslau,
le 2 mars, 1758.

Federic.